

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2020**

Arbeitsmarktprofil
506 Zell am See



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Zell/See

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Zell/See

Positive Bevölkerungsentwicklung, hoher Beschäftigungsrückgang, höchste Arbeitslosenquote im Land, sehr hoher Anstieg der Arbeitslosigkeit

	Zell/See	Salzburg	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2020	87.628	558.410	8.901.064
davon Frauen	44.382	285.243	4.522.292
davon Männer	43.246	273.167	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	4,0%	8,0%	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	9,5%	7,3%	9,9%
Frauen	10,0%	7,2%	9,7%
Männer	9,0%	7,4%	10,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	2.641	7.155	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	14,0%	20,9%	38,8%
Einwohner/innen pro km ² KF	33	78	106
Einwohner/innen pro km ² DSR	238	373	273

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Zell/See entspricht dem politischen Bezirk Zell am See und besteht aus 28 Gemeinden, darunter drei Städte (Mittersill, Saalfelden am Steinernen Meer und Zell am See).

Der sich mit dem Pinzgau deckende Bezirk hat teilweise hochalpinen Charakter. Die höchsten Berge der Ostalpen (Glocknergruppe) befinden sich in diesem Bezirk und bilden gleichzeitig die Grenze zu Kärnten im Süden. Der Arbeitsmarktbezirk wird von weiteren Gebirgszügen umschlossen, die die Grenze zu Deutschland/Bayern (Steinernes Meer) im Norden und zu Tirol (Leoganger Steinberge) bilden.

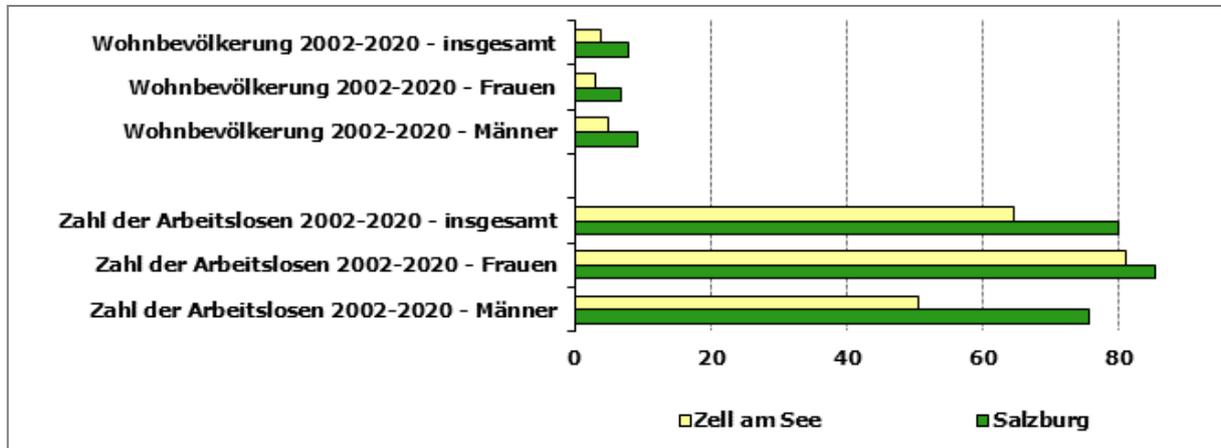
Siedlungs- und Arbeitsplatzschwerpunkte liegen im Salzach- und Saalachtal sowie im Zeller Becken. Neben dem Bezirkshauptort Zell am See und Saalfelden am Steinernen Meer sind noch Mittersill, Bruck an der Großglocknerstraße, Maishofen und Kaprun zu nennen. In diesen vom Tourismus geprägten Gemeinden befinden sich über 60% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes.

Durch die Lage im Alpengebiet sind die innerregionalen Erreichbarkeitsverhältnisse im Bezirk unterschiedlich. Die Siedlungen im Rauriser Tal und im westlichen Oberpinzgau liegen in zum Teil extrem peripherer Lage. Die Landeshauptstadt kann über das sogenannte kleine deutsche Eck oder über die Verbindung durch das Salzachtal erreicht werden.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Zell/See lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 87.628 Personen, davon 44.382 Frauen und 43.246 Männer. Dies entspricht 15,7% der gesamten Salzburger Wohnbevölkerung.

Saalfelden am Steinernen Meer (16.705 EW, 8.531 Frauen und 8.174 Männer) sowie Zell am See (9.879 EW, 5.064 Frauen und 4.815 Männer) und Mittersill (5.490 EW, 2.782 Frauen und 2.708 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Bruck an der Großglocknerstraße (4.802 EW, 2.447 Frauen und 2.355 Männer). Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,2% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Zell/See um 4,0% gestiegen (Salzburg: +8,0%, Österreich: +10,4%).

Von den 964 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 239 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Deutschland	239
Ungarn	144
Kroatien	47
Slowakei	45
Bosnien und Herzegowina	36
Bulgarien	35
Vereinigtes Königreich	33
Niederlande	31
Tschechische Republik	28
Rumänien	18
gesamt	964

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 1.308 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 266 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Deutschland	266
Ungarn	198
Kroatien	103
Rumänien	72
Niederlande	60
Bulgarien	53
Slowakei	41
Tschechische Republik	41
Bosnien und Herzegowina	39
Italien	34
gesamt	1.308

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Zell am See für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 344 Personen.

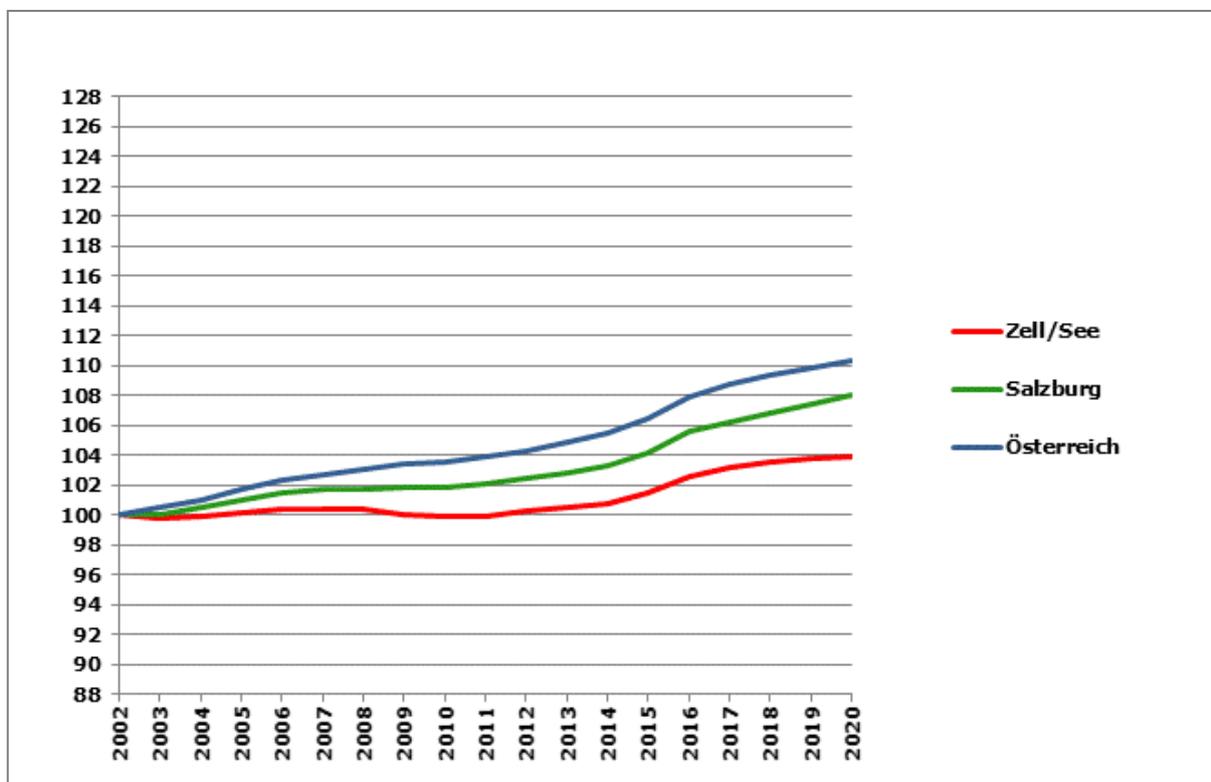
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2020 im Bezirk Zell/See mit 14,7% etwa dem Salzburger Vergleichswert von 14,6%, jener der Über-65-Jährigen entsprach mit 19,0% ebenfalls etwa dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg: 19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Zell/See im Jahr 2020 mit 14,9% unter dem landesweiten Vergleichswert von 17,7% (Österreich: 16,7%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2020 zugenommen (+4,0%). In Salzburg insgesamt (+8,0%) und österreichweit (+10,4%) zeigen sich stärkere Bevölkerungsanstiege.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Zell/See ist Teil der NUTS 3-Region* Pinzgau-Pongau. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 51,9% (2020), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Pinzgau-Pongau lag im Jahr 2018 bei 51,6% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Pinzgau-Pongau wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 104% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 13 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 8,6% verzeichnet (Salzburg: +7,3%, Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Pinzgau-Pongau wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 98% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 13 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Pinzgau-Pongau wird von einem hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 6% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Pinzgau-Pongau (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 21% im sekundären Sektor und von rund 72% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

** Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.*

*** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.*

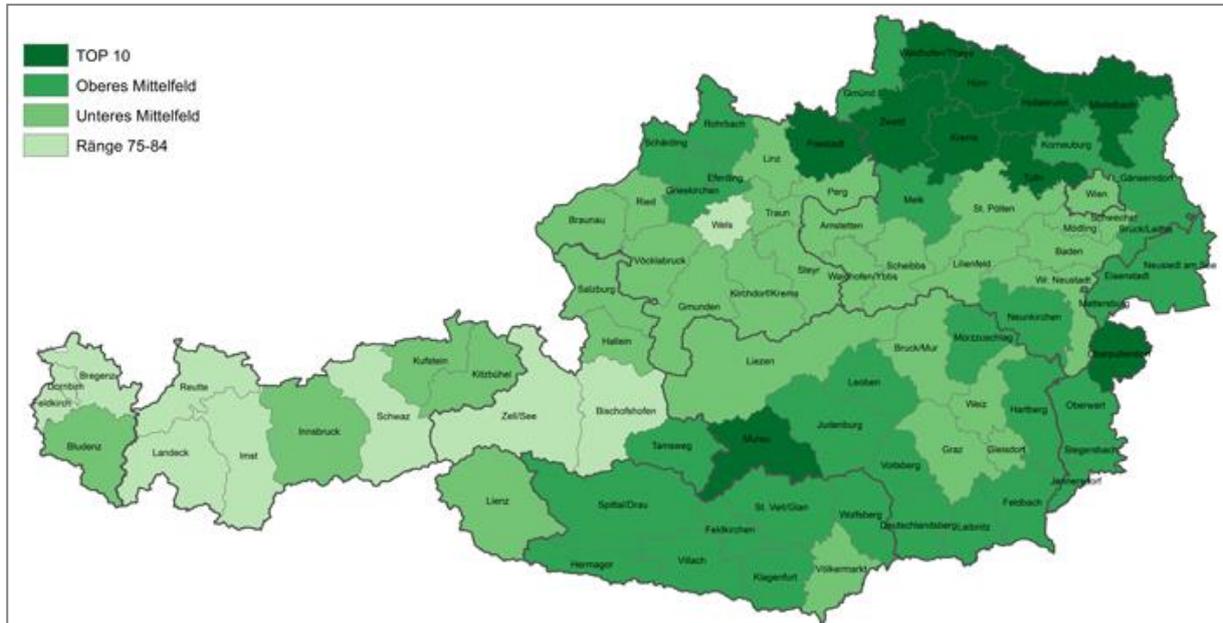
Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Zell/See in die Kategorie „Ränge 75-84“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind der im Bezirksvergleich fünft-höchste Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen, eine hohe Arbeitslosenquote und ein eher hoher Anteil an Personen in Kurzarbeit.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Zell/See 37.284 Personen unselbständig beschäftigt, davon 17.624 Frauen und 19.660 Männer (Frauenanteil: 47,3%).

Zwischen 2019 und 2020 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 5,9% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei den Frauen (-6,5%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (-5,5%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2020 insgesamt 85,6% (Frauen: 84,0%, Männer: 87,1%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg gesamt: 82,0%, Frauen: 80,6%, Männer: 83,3%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2020 9,5%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 10,0% deutlich über jener der Männer (9,0%).

Im Jahr 2020 waren insgesamt 3.915 Personen (1.966 Frauen und 1.949 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 79,9%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+87,5%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+72,8%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg im selben Zeitraum um 105,8%.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Zell/See ist ein Bezirk mit einem vergleichsweise niedrigen Anteil an Aus- und einem sehr niedrigen Anteil an Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 15%, nur 8% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Zell/See 853 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 24,5%.

Im selben Jahr wurden 6.402 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 292 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 28 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 478 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 60 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau, 37 im Lehrberuf Hotel- und Gastgewerbeassistent/in und 34 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 27,4% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 1.061 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 135 im Lehrberuf Elektrotechnik, 93 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 73 im Lehrberuf Maurer/in tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 28,4% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Arbeitsmarktbezirk Zell/See 90 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 39 Kindergärten, 15 Kinderkrippen, 3 Horte und 33 altersgemischte Einrichtungen, etwa 3.100 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

21 der 90 Einrichtungen befinden sich in Saalfelden am Steinernen Meer und Zell am See.

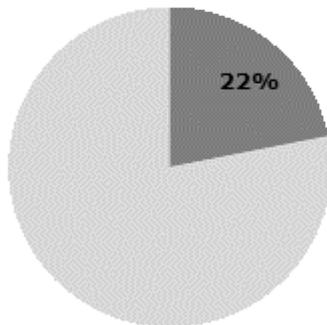
Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Arbeitsmarktbezirk Zell/See etwa 4% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 3%), 17% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 27%).

Etwa 4% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Salzburg: 4%), 36% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Salzburg: 48%).

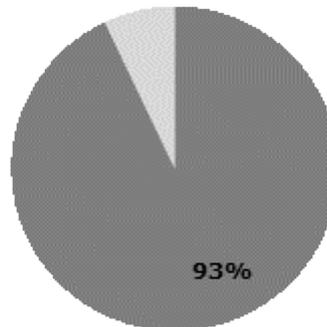
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Salzburg 22% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:
Die wichtigsten Standortgemeinden 2019/20

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs-einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Saalfelden am Steinernen Meer	11	528
Zell am See	10	297
Mittersill	7	216
Bruck an der Großglocknerstraße	5	155
Leogang	4	141
Bramberg am Wildkogel	3	133
Maishofen	3	130
Saalbach-Hinterglemm	4	121
Niedersill	3	118
Lofer	3	117
Uttendorf	4	115
Piesendorf	2	112
Kaprun	3	103

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Zell/See.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 10,2% (Salzburg: 17,3%, Österreich: 18,1%), Matura hatten 11,4% der Personen dieser Altersgruppe (Salzburg: 14,3%, Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2018 in %

	Zell/See 2018	Salzburg 2018	Österreich 2018
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	16,3	16,5	17,9
Frauen	19,8	18,3	20,5
Männer	12,8	14,6	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	42,1	40,6	39,7
Lehrlingsausbildung			
gesamt	45,5	36,7	33,7
Frauen	37,2	30,4	26,3
Männer	54,0	43,2	41,1
ausländische Wohnbevölkerung	31,6	26,1	22,4
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	16,6	15,2	14,5
Frauen	18,7	17,1	16,9
Männer	14,6	13,3	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	7,7	8,0	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	3,9	5,5	6,3
Frauen	4,6	6,1	6,9
Männer	3,2	4,9	5,8
ausländische Wohnbevölkerung	4,9	6,0	8,7
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	7,4	8,8	9,5
Frauen	8,1	9,2	9,5
Männer	6,7	8,3	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	4,1	4,4	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	10,2	17,3	18,1
Frauen	11,7	18,9	19,9
Männer	8,7	15,7	16,3
ausländische Wohnbevölkerung	9,6	14,9	17,1
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Saalfelden am Steinernen Meer (AHS, HLW, HTL) und Zell am See (AHS, HAK) sind die wichtigsten Schulstandorte des Bezirkes, weitere Schulstandorte sind Bramberg am Wildkogel (HLW) und Mittersill (AHS).

Im Schuljahr 2019/2020 wurden im Arbeitsmarktbezirk Zell/See in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 2.910 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 0,8% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Zell/See gibt es derzeit (Studienjahr 2020/2021) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im benachbarten Kärntner Bezirk Spittal/Drau 7 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 396 Studierenden, davon 160 Frauen und 236 Männer, besucht werden.

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen): Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte: Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte: Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.
(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.
(Quelle: Statistik Austria)
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

506-Zell am See

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		506-Zell am See			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	1.966	918	87,5%	9.356	3.676	64,7%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	17.624	-1.217	-6,5%	120.073	-4.312	-3,5%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	19.590	-299	-1,5%	129.429	-636	-0,5%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	10,0%	4,8%	-	7,2%	2,9%	-	9,7%	2,6%	-
Männer	Arbeitslose	1.949	821	72,8%	10.731	3.717	53,0%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	19.660	-1.136	-5,5%	133.498	-4.241	-3,1%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	21.609	-315	-1,4%	144.229	-524	-0,4%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	9,0%	3,9%	-	7,4%	2,6%	-	10,1%	2,5%	-
Gesamt	Arbeitslose	3.915	1.739	79,9%	20.087	7.393	58,2%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	37.284	-2.354	-5,9%	253.571	-8.553	-3,3%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	41.199	-615	-1,5%	273.658	-1.160	-0,4%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	9,5%	4,3%	-	7,3%	2,7%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	853	-276	-24,5%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	4,6	2,7	-	4,0	2,1	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
501-Bischofshofen	9,4%	4,2%	8,4%	3,4%	8,8%	3,8%
503-Hallein	6,1%	2,1%	5,8%	1,5%	5,9%	1,8%
504-Salzburg	6,8%	2,4%	8,2%	2,6%	7,5%	2,5%
505-Tamsweg	8,3%	3,2%	6,9%	2,2%	7,5%	2,7%
506-Zell am See	10,0%	4,8%	9,0%	3,9%	9,5%	4,3%
Salzburg	7,2%	2,9%	7,4%	2,6%	7,3%	2,7%
Österreich	9,7%	2,6%	10,1%	2,5%	9,9%	2,6%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	1.696	749	79,0%	1.703	682	66,8%	3.400	1.431	72,6%
503-Hallein	805	278	52,9%	852	223	35,4%	1.657	501	43,4%
504-Salzburg	4.549	1.606	54,6%	5.903	1.892	47,2%	10.452	3.498	50,3%
505-Tamsweg	339	126	58,9%	324	99	44,2%	663	225	51,4%
506-Zell am See	1.966	918	87,5%	1.949	821	72,8%	3.915	1.739	79,9%
Salzburg	9.356	3.676	64,7%	10.731	3.717	53,0%	20.087	7.393	58,2%
Österreich	185.671	50.980	37,8%	223.969	57.331	34,4%	409.639	108.312	35,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	219	96	78,5%	231	96	70,6%	450	192	74,3%
503-Hallein	111	49	78,4%	126	40	45,9%	237	88	59,5%
504-Salzburg	589	236	66,9%	898	351	64,1%	1.487	587	65,2%
505-Tamsweg	44	20	82,5%	38	8	26,9%	82	28	51,8%
506-Zell am See	246	120	95,0%	253	108	74,4%	499	228	84,0%
Salzburg	1.208	520	75,7%	1.547	602	63,8%	2.754	1.123	68,8%
Österreich	18.615	5.913	46,6%	24.837	7.269	41,4%	43.453	13.182	43,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	437	178	68,4%	480	174	56,9%	917	352	62,2%
503-Hallein	213	47	27,9%	275	47	20,8%	488	94	23,8%
504-Salzburg	1.145	311	37,3%	1.750	378	27,5%	2.895	689	31,2%
505-Tamsweg	102	36	54,7%	103	26	33,4%	205	62	43,2%
506-Zell am See	562	237	72,6%	554	198	55,4%	1.117	434	63,6%
Salzburg	2.460	808	48,9%	3.161	822	35,2%	5.621	1.630	40,8%
Österreich	52.288	12.622	31,8%	73.971	15.471	26,4%	126.259	28.093	28,6%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	6.185	1.087	21,3%	6.679	1.376	25,9%	12.864	2.463	23,7%
503-Hallein	2.494	457	22,4%	2.743	196	7,7%	5.237	653	14,2%
504-Salzburg	12.898	1.980	18,1%	16.785	1.625	10,7%	29.683	3.605	13,8%
505-Tamsweg	1.344	159	13,4%	1.611	245	17,9%	2.955	404	15,8%
506-Zell am See	7.784	1.312	20,3%	8.926	1.982	28,5%	16.710	3.294	24,6%
Salzburg	30.705	4.995	19,4%	36.744	5.424	17,3%	67.449	10.419	18,3%
Österreich	454.159	31.821	7,5%	563.918	29.981	5,6%	1.018.077	61.802	6,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	4.761	-1.150	-19,5%	5.590	-410	-6,8%	10.351	-1.560	-13,1%
503-Hallein	2.277	85	3,9%	2.571	-210	-7,6%	4.848	-125	-2,5%
504-Salzburg	11.602	-345	-2,9%	15.340	-959	-5,9%	26.942	-1.304	-4,6%
505-Tamsweg	1.038	-163	-13,6%	1.426	-17	-1,2%	2.464	-180	-6,8%
506-Zell am See	5.614	-1.319	-19,0%	7.307	-485	-6,2%	12.921	-1.804	-12,3%
Salzburg	25.292	-2.892	-10,3%	32.234	-2.081	-6,1%	57.526	-4.973	-8,0%
Österreich	436.157	-49.255	-10,1%	552.227	-49.193	-8,2%	988.384	-98.448	-9,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	187	-29	-13,3%	125	-11	-7,8%	312	-39	-11,2%
503-Hallein	108	-17	-13,9%	81	-21	-21,0%	189	-39	-17,1%
504-Salzburg	624	-114	-15,4%	578	-113	-16,3%	1.203	-227	-15,9%
505-Tamsweg	26	2	10,3%	18	0	-1,3%	44	2	5,1%
506-Zell am See	119	-24	-16,8%	75	-15	-17,0%	194	-39	-16,9%
Salzburg	1.064	-181	-14,6%	877	-161	-15,5%	1.942	-342	-15,0%
Österreich	30.536	-2.137	-6,5%	26.571	-2.716	-9,3%	57.107	-4.853	-7,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		506-Zell am See			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	7.784	1.312	20,3%	30.705	4.995	19,4%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	5.614	-1.319	-19,0%	25.292	-2.892	-10,3%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	83	25	-	99	18	-	131	8	-
	Betroffenheit	5.684	1.035	22,3%	26.802	4.317	19,2%	447.081	53.224	13,5%
Männer	Zugänge	8.926	1.982	28,5%	36.744	5.424	17,3%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	7.307	-485	-6,2%	32.234	-2.081	-6,1%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	71	14	-	92	13	-	122	2	-
	Betroffenheit	7.064	1.036	17,2%	32.937	3.978	13,7%	555.541	50.422	10,0%
Gesamt	Zugänge	16.710	3.294	24,6%	67.449	10.419	18,3%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	12.921	-1.804	-12,3%	57.526	-4.973	-8,0%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	76	19	-	95	15	-	126	5	-
	Betroffenheit	12.746	2.069	19,4%	59.733	8.290	16,1%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	506-Zell am See			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	499	84,0%	13%	2.754	68,8%	14%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	1.880	91,1%	48%	9.695	67,3%	48%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	1.537	66,7%	39%	7.638	45,0%	38%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	2.463	67,5%	63%	12.401	49,9%	62%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	1.452	105,8%	37%	7.686	73,9%	38%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	2.386	84,0%	61%	4.942	50,0%	25%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	42	14,2%	1%	281	2,6%	1%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	1.570	85,4%	40%	8.280	57,8%	41%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	1.702	68,3%	43%	7.222	56,5%	36%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	211	75,6%	5%	1.169	60,1%	6%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	254	93,5%	6%	1.786	62,1%	9%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	100	77,5%	3%	1.318	36,9%	7%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	274	72,2%	7%	3.959	62,9%	20%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	74	14,7%	2%	1.371	22,0%	7%	61.946	29,5%	15%
Gesamt	3.915	79,9%	100%	20.087	58,2%	100%	409.639	35,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	506-Zell am See			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	853	-276	-24,5%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	543	-146	-21,2%	1.545	-385	-19,9%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	6.402	-3.118	-32,8%	32.929	-12.154	-27,0%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	6.850	-2.452	-26,4%	34.806	-10.190	-22,6%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	51	8	-	57	4	-	58	6	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	28	-4	-11,7%	377	41	12,1%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	11	1	7,1%	145	13	9,6%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	17	-5	-21,0%	232	28	13,7%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	6	-3	-35,0%	69	-13	-15,8%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	4	0	10,3%	26	-2	-7,1%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	3	-4	-57,7%	43	-11	-20,2%	2.150	-23	-1,0%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	292	-6	-1,9%	824	-66	-7,4%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	152	18	13,4%	718	-48	-6,3%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	506-Zell am See			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	371	-29,1%	43%	1.998	-28,6%	40%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	412	-22,4%	48%	2.270	-23,5%	45%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	36	-5,1%	4%	217	5,2%	4%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	18	-5,6%	2%	354	-18,7%	7%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	17	-9,1%	2%	169	-28,6%	3%	3.041	-20,8%	5%
Bestand gesamt	853	-24,5%	100%	5.009	-24,6%	100%	62.833	-18,5%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	3.753	-33,3%	55%	16.487	-25,8%	47%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	1.929	-16,5%	28%	11.437	-21,8%	33%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	740	-19,4%	11%	4.757	-19,3%	14%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	428	-3,8%	6%	2.125	-6,3%	6%	23.063	-3,2%	6%
Abgänge gesamt	6.850	-26,4%	100%	34.806	-22,6%	100%	407.531	-21,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials